



Solarstrom selber produzieren

Strom selber produzieren? In Opfikon kein Problem. Wie das im Detail funktioniert und was Sie von uns erwarten dürfen, erfahren Sie auf

Seite 6



Periodische Installationskontrollen

Unverzichtbar für Schutz und Sicherheit

4

Opfiker Besserwisser-Kids

Das sind die drei Besserwisser-Kids 2021

10



Geschätzte Leserinnen und Leser

Strom selber produzieren wird in Opfikon immer beliebter. Die Nachfrage nach Energielösungen, die einen hohen Selbstversorgungsgrad bieten, steigt spürbar. Falls auch Sie Strom selber produzieren möchten, so empfehlen wir Ihnen die Lektüre des Artikels auf den Seiten 6 und 7. Sie werden staunen, wie einfach es ist, Strom selber zu produzieren.

Themawechsel: Es war im Frühling 2020, als wir zusammen mit der Stadt Opfikon ein Carsharing-Angebot lancierten. Für die Bekanntmachung des neuen Angebotes war eine publikumswirksame Einführungsaktion geplant. Doch Corona durchkreuzte unsere Pläne. Mittlerweile sind 18 Monate vergangen. Das Sponti-Car-Angebot gibt's natürlich nach wie vor. Um Sie über diese attraktive E-Mobilität-Lösung zu informieren, haben wir eine Informationskampagne gestartet. So auch in der vorliegenden «energie+»-Ausgabe. Auf Seite 8 verraten wir Ihnen, wie bequem der Sponti-Car von zu Hause aus gebucht werden kann.

Und zum Schluss noch dies: In den beiden letzten «energie+»-Ausgaben haben wir mittels kniffliger Fragen rund ums Thema Energie die drei Opfiker Besserwisser-Kids gesucht. Seit August 2021 steht fest, wer sich Besserwisser-Kid 2021 nennen darf. Auf Seite 10 erfahren Sie mehr zu den glücklichen Kids.

Ich wünsche Ihnen ein kurzweiliges und spannendes Lesevergnügen.

Richard Müller
Geschäftsführer

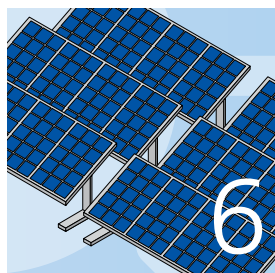


aktuell

Neuer Werkhof

Der neue Werkhof nimmt Gestalt an.

3



wissen

Installationskontrolle

Unverzichtbar für Ihre Sicherheit.

4/5

wissen

Solarstrom selber produzieren

Vom Stromkonsumenten zum Stromproduzenten.

6/7



service

Sponti-Car

Das Opfiker Carsharing-Angebot.

8/9

aktuell

Kurzmeldungen

Neuigkeiten in Kürze von der Energie Opfikon AG.

9



wissen

Energy for Kids

Das sind die Besserwisser-Kids 2021.

10



das wort hat ...

... Merla Kubli

Heute zum Thema: «Was haben Solaranlagen mit Fast-Food zu tun?»

11

persönlich

Monika Krähenbühl

«Strom und Wasser begeistern.»

12

Der neue Werkhof nimmt Gestalt an

Über den Sommer herrschte Hochbetrieb auf der Baustelle für den neuen Werkhof der Energie Opfikon AG an der Industriestrasse. Einerseits wurden im August die Rohbauarbeiten abgeschlossen und andererseits erfolgten bereits die Vorbereitungsarbeiten für Strom, Beleuchtung und Sanitärinstallationen. Im September wurde der Innenausbau des Werkhofs vorangetrieben. Viele dieser Arbeiten werden von Handwerkern aus der Region geleistet.

Erstaunlich ist, dass der Bau des Werkhofs trotz viel Schnee im Winter, starken Regenfällen im Frühling und Sommer sowie den Auswirkungen der Corona-

Pandemie immer noch auf Kurs ist. Weil sich der Mangel an Baumaterial früh abzeichnete, haben alle beteiligten Unternehmen ihr Material rechtzeitig bestellt. Das zahlt sich jetzt aus, weil dadurch Bauverzögerungen verhindert werden konnten.

Beim Baustellenbesuch von Mitte August war der markante, mehrstöckige Hauptbau, der sich fast 100 Meter den Hang entlangzieht, von aussen bereits weitgehend fertiggestellt. Neben der spiralförmigen Auffahrrampe zum Parkdeck auf dem Dach fällt der separate runde Liftturm auf, der dereinst über Brücken mit dem Parkdeck sowie dem Bürogeschoss verbunden sein wird. Bereits Ende Jahr soll der Werkhof von den Mitarbeitenden der Energie Opfikon AG bezogen werden.



Der fast 100 Meter lange und gut 20 Meter breite Hauptbau des Werkhofs sowie der runde Liftturm werden noch mit zwei Fussgängerbrücken verbunden. (Foto: Stefan Kubli)

Periodische Installationskontrollen

Elektrische Installationen müssen periodisch kontrolliert werden. Das ist ganz und gar auch im Interesse des Installationseigentümers, denn er ist für die Sicherheit der Installationen verantwortlich. Wer ist in Installationskontrollen involviert und wer macht was? Erfahren Sie mehr dazu von Michael Honegger, Projektleiter Messwesen / Installationskontrolle bei der Energie Opfikon AG.

Zweck der periodischen Installationskontrolle ist es, Mängel rechtzeitig zu erkennen, die Sicherheit der Anlagen zu gewährleisten und so die Personen und Sachen zu schützen.

Und so läuft die Sicherheitskontrolle ab

Michael Honegger hat unter anderem die Aufsicht über die Durchführung der periodischen Installationskontrollen inne. Er ist es, der die Eigentümer von elektrischen Installationen mindestens sechs Monate vor Ablauf der Kontrollperiode mittels schriftlicher Aufforderung an die nächstfällige periodische Kontrolle erinnert. Honegger dazu: «In Gebäuden mit Personenansammlungen, wie etwa Einkaufszentren, wird die periodische Kontrolle alle 5 Jahre, in Gewerbebetrieben alle 10 Jahre und in Wohngebäuden alle 20 Jahre nötig.»



Mit der Aufforderung erinnert Honegger den Installationseigentümer, die Kontrolle zu veranlassen. Das aktuelle Verzeichnis kontrollberechtigter Unternehmen kann beim Eidg. Starkstrominspektorat abgerufen werden.

Die Kontrolle durch das vom Installationseigentümer ausgewählte berechnete Unternehmen beinhaltet mitunter die

- Einhaltung von Personen- und Sachschutz
- Sichtkontrolle der gesamten elektrischen Installation
- Überprüfung aller Sicherungen und Steckdosen sowie deren Messung



Ergibt die periodische Installationskontrolle keine Mängel, stellt der Kontrolleur den Sicherheitsnachweis aus, welcher die einwandfreie Installation bzw. den sicheren Betrieb der Elektroinstallationen bestätigt.

Werden Mängel festgestellt, erstellt der Kontrolleur einen Mängelbericht und übergibt diesen dem betroffenen Installationseigentümer mit dem Auftrag, die beanstandeten Mängel durch einen konzessionierten Elektroinstallateur beheben zu lassen.



Nachdem der ausführende Installateur dem Kontrolleur die Erledigungsanzeige zugestellt hat, stellt dieser dem betroffenen Installationseigentümer den Sicherheitsnachweis zu. Der Installationseigentümer wiederum stellt der Energie Opfikon AG, also der Aufsichtsstelle für die Durchführung der periodischen Installationskontrollen, eine Kopie des Sicherheitsnachweises zu, womit die Kontrolle offiziell als erfolgreich abgeschlossen gilt. Oftmals reicht der Kontrolleur in Absprache mit dem Kunden den Sicherheitsnachweis auch direkt bei der Energie Opfikon AG ein.

Kommt ein Installationseigentümer der Aufforderung zur Einreichung des Sicherheitsnachweises nicht nach, so ist die Energie Opfikon AG verpflichtet, dies dem Eidg. Starkstrominspektorat, mitzuteilen, welches die Durchsetzung der periodischen Kontrolle veranlasst.



Schutzleiterunterbruch

Ein unauffälliger, aber sehr gravierender Mangel ist der Schutzleiterunterbruch. Hierbei wurde der gelbgrüne Draht (Schutzleiter) nicht verbunden, zwar leuchtet die Lampe und die sich dahinter befindende Steckdose funktioniert. Im Fehlerfall kann die Sicherung jedoch nicht korrekt auslösen.

Opfikon ist «Musterschüler»

Die Zahl der jährlich ausgesprochenen «Aufforderungen zur Mängelbehebung» widerspiegelt den generellen Zustand der elektrischen Installationen in Gebäuden. Nach den Zahlen innerhalb des Hoheitsgebiets der Energie Opfikon AG gefragt, weiss Michael Honegger nur Gutes zu berichten. Honegger dazu: «Wir verschicken jährlich rund 700 Aufforderungen zur Durchführung von periodischen Installationskontrollen. Aus den erwähnten rund 700 Kontrollen resultieren wiederum nur einige wenige Meldungen ans Eidg. Starkstrominspektorat. Das sind überdurchschnittlich gute Werte und dokumentieren ein hohes Verantwortungsbewusstsein seitens der Installationseigentümer.» Und auf die Frage, woran das gute Ergebnis wohl liegen mag, antwortet Honegger, dass dies mit Bestimmtheit auch am guten Einvernehmen unter allen an der Kontrollarbeit beteiligten Partner liegt. Das erleichtert vieles und macht unter dem Strich gleich doppelt Freude an einer Arbeit, deren zweifelsfrei hohe Wichtigkeit nicht bestritten werden kann. Schliesslich geht es um die Sicherheit von Personen und Sachen.

Das Eidg. Starkstrominspektorat als oberstes Kontrollorgan

Für die Ausführung der periodischen Kontrolle verantwortlich sind konzessionierte Kontrollunternehmen, welche nicht an Planung, Erstellung, Änderung oder Instandstellung der elektrischen Installationen beteiligt waren und über eine Kontrollbewilligung des Eidg. Starkstrominspektorates (ESTI) verfügen. Das Starkstrominspektorat führt ein öffentliches Verzeichnis der Kontrollbewilligungen. Der Sicherheitsnachweis darf erst ausgestellt werden, wenn sämtliche Mängel behoben wurden. Das Dokument muss danach bis zur nächsten Kontrolle aufbewahrt werden.



Für weitere Fragen zum Thema «Installationskontrolle» wenden Sie sich an:

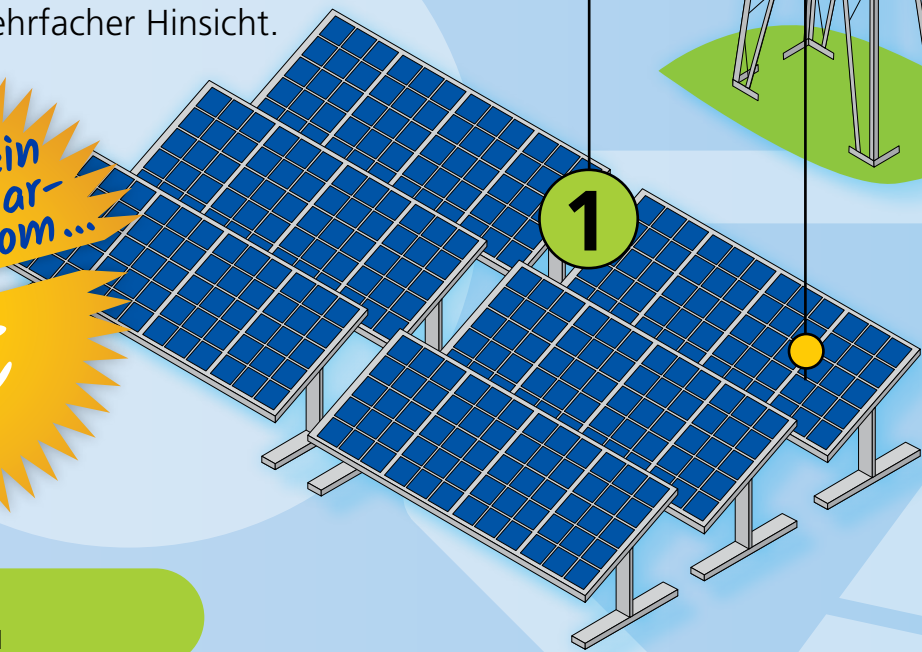
Michael Honegger

Telefon: 043 544 86 41

E-Mail: michael.honegger@energieopfikon.ch

Solarstrom selber produzieren

Das Bedürfnis, den eigenen Strombedarf mit selbst produzierter Energie zu decken, ist anhaltend gross. Falls auch Sie sich den Wunsch nach einem hohen Selbstversorgungsgrad erfüllen möchten, so sollten Sie sich unsere drei bzw. vier Angebote näher ansehen. Es lohnt sich. In mehrfacher Hinsicht.



1 Einwohner-Beteiligungsmodell

Die lokale Photovoltaikanlage mit Einwohner-Beteiligungsmodell produziert bereits seit bald vier Jahren störungs- und absolut emissionsfrei Solarstrom für die Opfiker Bevölkerung. Im vergangenen Jahr waren es 105 108 kWh Solarstrom, was dem Strombedarf von 26 Vier-Personen-Haushalten/Jahr entspricht.

Opfiker Einwohnerinnen und Einwohner können Solarpakete zum Preis von CHF 260.– (exkl. MWST) erwerben. Als Gegenleistung erhalten sie während 20 Jahren pro erworbenes Paket jährlich 80 kWh Solarstrom auf ihrer Stromrechnung gutgeschrieben. Die neuen Solarpakete können am einfachsten über www.energieopfikon.ch/solar bestellt werden.

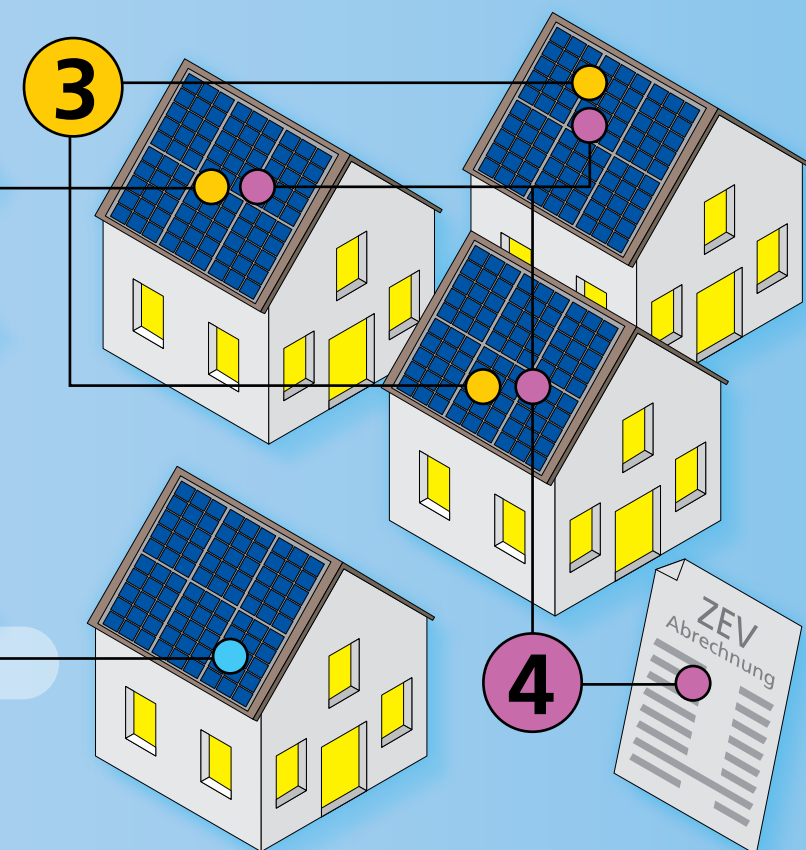


2 Eigenversorgungslösungen

Sie möchten auf Ihrem eigenen Dach eigenen Solarstrom produzieren? Zusammen mit unserem Partner SolarAbo zeigen wir Ihnen zielführende Wege bei der Planung und beim Bau von Solarstromproduktionsanlagen auf.

Im Rahmen einer Beratung vor Ort analysieren wir unter anderem das Potenzial Ihrer Dachflächen, vermitteln Ihnen wertvolle Hinweise für die Umsetzung einer individuell zu Ihrer Liegenschaft passenden Solarstromanlage und informieren Sie über die für Ihre Bedürfnisse interessantesten Verbrauchs- und Kostenlösungen.





3 Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Hinter dem ZEV steckt ein vertraglicher Zusammenschluss mehrerer Endverbraucher, um sich mit ihrem selbst produzierten Strom an Ort und Stelle selber zu versorgen.

Und so funktioniert ein ZEV: Wenn die Sonne scheint, wird der Solarstrom direkt im Gebäude verbraucht. Alle Bewohnerinnen und Bewohner profitieren! Unser Angebot beinhaltet eine Abnahmegarantie für den überschüssig produzierten Strom zum jeweils aktuell geltenden Einspeisevergütungstarif (Einfachtarif). Entscheidende Voraussetzung: 10 % des Stromverbrauchs werden durch eine eigene Stromproduktionsanlage, beispielsweise mittels Solaranlage, hergestellt.

Ein weiterer Vorteil: Wenn der Stromverbrauch aller im ZEV zusammengeschlossenen Endverbraucher mehr als 100 000 kWh/Jahr beträgt, gilt der ZEV als Grosskunde und ist berechtigt, den Strom auf dem freien Markt zu beschaffen.



4 Mess- und Abrechnungslösung (ZEV)

Solarstrom selber produzieren ist heute einfach. Viel komplexer ist es, die produzierte Energie exakt zu messen und unter den beteiligten Partnern anteilmässig korrekt zu verrechnen. Wir haben eine innovative, modular gestaltete Mess- und Abrechnungslösung entwickelt, die Transparenz und Vertrauen schafft. Unsere Mess- und Abrechnungslösung beinhaltet unter anderem die

- Messung des Stromverbrauchs mit gesetzeskonformen Messeinrichtungen, die Aufteilung der Energie- und Netzkosten auf die einzelnen ZEV-Teilnehmenden
- Erstellung und Zustellung der individualisierten Abrechnung an die einzelnen ZEV-Teilnehmenden
- Durchführung des Inkassos und der Mahnläufe
- Rechnungserstellung für den ZEV als Organisation
- Auszahlung der Guthaben, resultierend aus Einspeisung, Produktionsanlage und Netzanschluss

Unsere Angebote

ZEV Basic

- Auslesung Hauptzähler
- Abrechnung Hauptzähler

ZEV Comfort

- Real-Time-Auslesung sämtlicher Smart-Meter-Zähler
- Auslesung Hauptzähler
- Abrechnung Hauptzähler
- Aufbereitung der Rechnungsdaten
- Gutschrift an den ZEV
- Direkter Versand der Rechnungen an ZEV-Teilnehmende
- Inkasso Ansprechpartner für ZEV-Teilnehmende und Inkassoprozess



Für weitere Fragen zum Thema «Solarstrom selber produzieren» wenden Sie sich an Ihren persönlichen Ansprechpartner:

Richard Müller, Geschäftsführer

Telefon: 043 544 86 20

E-Mail: richard.mueller@energieopfikon.ch

Sponti-Car – die moderne Opfiker Mobilitätslösung

Wie an dieser Stelle im April 2020 erstmals berichtet, haben wir uns im Rahmen des kontinuierlichen Ausbaus des E-Mobilität-Angebotes, zusammen mit der Stadt Opfikon, für eine Kooperation mit Sponti-Car entschieden.

Am Freitag, 3. April 2020, wurde das Carsharing-Angebot Sponti-Car in Betrieb genommen. Das Elektrofahrzeug, es handelt sich um einen Renault ZOE, steht den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Stadt zur Verfügung und kann ab einem Pauschalpreis von CHF 5.– pro Stunde gemietet werden.

«Sponti-Car ist **flexibel**»

Wo finden Sie den Sponti-Car?

Der Opfiker Sponti-Car hat seinen Standort auf dem öffentlichen Parkplatz bei der E-Ladestation an der Oberhäuserstrasse, Höhe Oberstufenschule Halden (ehemaliger Badi-Parkplatz). Dort kann das Auto abgeholt, zurückgegeben und dank der E-Ladestation permanent geladen werden. Das Elektrofahrzeug kann online gebucht werden auf www.sponti-car.ch.

«Sponti-Car **unkompliziert** reservieren»

Sponti-Car reservieren – via www.sponti-car.ch

Sie möchten den Sponti-Car buchen und von den Vorteilen des Carsharing-Angebotes profitieren? Nichts einfacher als das. So funktioniert's:

1. Anmelden

... Online anmelden und in 48 Stunden Sponti-Card erhalten.

2. Reservieren

... Sponti-Car jederzeit und überall online buchen.

3. Aufsperrn

... Mit der Sponti-Card einfach das Fahrzeug öffnen.

4. Fahren

... Nach der Fahrt zum selben Standort zurückbringen.

Die Anleitung finden Sie auf www.sponti-car.ch.

«Mit Sponti-Car **umweltfreundlich** unterwegs»



Schlagzeilen

Strompreise 2022

Die Strompreise bei Energie Opfikon AG im Jahr 2022 bleiben über alle Tarife stabil, der Strompreis erhöht sich nicht.

Trotz eines schwierigen Umfelds kann die Energie Opfikon AG dank ihrer Beschaffungsstrategie die Strompreise im Jahr 2022 stabil halten. Aus der langfristigen Beschaffungsphase resultieren Vorteile, die diese Fortschreibung der Preise aus dem Jahr 2021 möglich machen.

Die Energie Opfikon AG freut sich, ihrer Kundschaft den Strom auch im Jahr 2022 zu guten Konditionen anbieten zu können.

Stabübergabe im Bereich Wasserversorgung

33 Jahre war Ueli Altorfer für die Wasserversorgung in Opfikon verantwortlich, die letzten 25 Jahre als Bereichsleiter. Unter anderem war er für das 57 Kilometer lange Opfiker Wasserleitungsnetz sowie die Bereitstellung der täglich benötigten Trink- und Löschwassermengen zuständig. Nach intensiver Einarbeitung seines Nachfolgers wird der «Opfiker Wassermann» Ende Oktober, zwei Jahre vor der ordentlichen Pensionierung, seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir wünschen Ueli Altorfer für die Zukunft alles Gute, viel Freude sowie beste Gesundheit.

Bester Lehrgänger im Kanton Zürich

René Oles hat im vergangenen Sommer seine Lehre als Netzelektriker abgeschlossen. Anlässlich der Lehrabschlussprüfung erzielte er die Bestnote im Kanton Zürich. Wir gratulieren René Oles zum beruflichen Erfolg.

Produkte und Dienstleistungen

19 attraktive Angebote, um Geld zu sparen und die Umwelt zu schonen. Wir haben unsere Produkte- und Dienstleistungen aktualisiert. Sie finden die Angebote in unserem Webauftritt unter www.energieopfikon.ch/dienstleistungsprodukte zusammengefasst.

Energie Opfikon AG auf Facebook und LinkedIn

Wir sind ab sofort auf Facebook und auf LinkedIn. Folgen Sie unseren Unternehmensseiten, profitieren Sie von den interessanten Newsbeiträgen oder treten Sie mit uns in Kontakt: [www.facebook.com > Energie Opfikon AG](https://www.facebook.com/EnergieOpfikonAG) respektive www.linkedin.com/company/energie-opfikon-ag und klicken Sie auf «Gefällt mir» oder «folgen». Wir freuen uns, von Ihnen zu lesen bzw. zu hören.



Für weitere Fragen zum Thema «Sponti-Car» wenden Sie sich an Ihre persönliche Ansprechpartnerin:

Sabrina Meier, Sachbearbeiterin Empfang/
Sekretariat

Telefon: 043 544 86 15

E-Mail: sabrina.meier@energieopfikon.ch

Energy for Kids

Die Opfiker Besserwisser-Kids 2021

Von Januar bis August 2021, konkret in den beiden ersten «energie+»-Ausgaben des Jahrgangs 2021, suchten wir die Opfiker Besserwisser-Kids. Gewonnen haben das Wissensspiel Marvin Benz, Tijan Bittaye und Tereza Venclik. Ende August durften die Gewinnerin und die zwei Gewinner ihre verdienten Preise entgegennehmen.

«Gesucht: die Opfiker Besserwisser-Kids.» Unter diesem Motto lancierte die Opfiker Energieversorgerin Anfang 2021 ein Energiequiz für Kinder zwischen 7 und 15 Jahren, wohnhaft in der Stadt Opfikon. Da gleich mehrere Teilnehmer die kniffligen Fragen rund ums Thema Energie allesamt richtig beantwortet haben, musste das Los entscheiden.

Im Rahmen einer kleinen feierlichen Veranstaltung durften die drei siegreichen Kinder, im Beisein ihrer Eltern und Geschwister, ihre verdienten Preise entgegennehmen. Für nunmehr ein Jahr dürfen Marvin Benz, Tijan Bittaye und Tereza Venclik den Titel «Opfiker Besserwisser-Kid 2021» tragen. In der «energie+»-Ausgabe 1/2022 vom kommenden Januar startet die Energie Opfikon AG mit der Zweitauflage des Energiequiz.



Die drei Besserwisser-Kids 2021: Marvin Benz, Tereza Venclik und Tijan Bittaye (von links) anlässlich der Titelverleihung «Opfiker Besserwisser-Kid 2021»



Marvin Benz zusammen mit Vater Urs Benz



Tereza Venclik, zwischen Bruder Jan und Vater Stanislav Venclik



Tijan Bittaye, hier mit Schwester Elisa und Mutter Vera Galasso Bittaye

Die Fast-Food-Variante



Stellen Sie sich vor, Sie besitzen ein Haus und hätten die Gelegenheit, in eine Solaranlage zu investieren. Nach welchen Kriterien würden Sie entscheiden? Diese Frage haben wir Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern im Rahmen des «Kundenbarometers für erneuerbare Energien» gestellt (www.kuba.iwoe.unisg.ch). Es überrascht Sie wahrscheinlich nicht: Ein Grossteil der Befragten würde finanzielle Kenngrössen heranziehen, um damit Antworten auf Fragen wie etwa «Um wie viel kann ich meine Energiekosten reduzieren?», «Ist die Amortisationszeit tolerierbar?» oder «Ist der Netto-Kapitalwert attraktiv?» zu finden. Solaranlagen sind in den meisten Fällen tatsächlich eine wirtschaftliche Investition. Spannend ist aber, dass für die meisten anderen Investitionen im Eigentumsbereich der Entscheidungsprozess ganz anders funktioniert.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was der interne Zinssatz für ein neues Auto ist? Oder der Cashflow einer Waschmaschine? Und lohnt es sich wirklich, eine Küche einzubauen, wenn man doch eigentlich um die Ecke Burger und Pizza vom Take-away holen kann? Ein absurder Vergleich finden Sie – das will ja keiner jeden Tag essen. Genau, kaum jemand! Bei der Energie darf es hingegen gerne die Fast-Food-Variante sein, oder sonst muss sie Profit abwerfen. Ich finde, sich selbst mit sauberer, klimafreundlicher Energie zu versorgen, sollte so selbstverständlich werden wie gesunde Ernährung.

Prof. Dr. Merla Kubli
 forscht an der Universität
 St. Gallen





«Strom und Wasser sind begeisternde Produkte»

Seit bald einem Jahr arbeitet Monika Krähenbühl bei der Energie Opfikon AG. Und auch hier an der Schaffhauserstrasse 121 tut sie das, was sie gerne tut und was sich, dem berühmten roten Faden gleich, durch ihr bisheriges Berufsleben zieht. Die Rede ist vom täglichen Kontakt mit Kundinnen und Kunden.

Monika Krähenbühl ist Sachbearbeiterin Kundendienst. Diese etwas gar abstrakt daher kommende Funktionsbezeichnung rückt Monika Krähenbühl mit ihrer offenen Art und ihrer Freude am Kontakt mit Menschen ins rechte Licht. Wenn sie sagt, dass ein zufriedener Kunde das wichtigste Gut eines Unternehmens ist, so klingt das nicht nur glaubwürdig, sondern lässt auch keinen Zweifel an ihrer Arbeitsauffassung offen.

Dass es für die Kundschaft begeisterndere Produkte als Strom und Wasser gibt, ist für Monika Krähenbühl aus eigener Erfahrung durchaus nachvollziehbar. Auch für sie war es vor ihrem Stellenantritt bei der Energie Opfikon AG pure Selbstverständlichkeit, dass überall und jederzeit auf Knopfdruck hin das Licht angeht oder durch Antippen der Wasserarmatur kaltes oder warmes Wasser aus dem Hahn fliesst. Und das alles, ohne Wissen darüber, was da eigentlich hinter der Steckdose bzw. der Wasserarmatur alles passieren muss, dass dem so ist. Heute weiss Monika Krähenbühl: Dieses permanente Funktionieren ist alles andere als selbstverständlich. Und sie ist sich im Klaren darüber, was es alles braucht, um eine lückenlose Stromversorgung sicherzustellen. Will heissen: Strom und Wasser sind für sie definitiv begeisterndere Produkte.

Die Frage, wie Monika Krähenbühl sich selber beschreiben würde, beantwortet sie zunächst mit wortlosem Nachdenken. Das verrät schon mal eine ihrer prägnantesten Eigenschaften: Monika Krähenbühl spricht und handelt wohlüberlegt. Einfach mal drauflosreden ist nicht ihre Sache. Im Weiteren umschreibt sie sich als zuverlässig, ausgeglichen und ehrlich. Es sind dies exakt auch jene Charakterzüge, die sie an ihren Freundinnen und Freunden schätzt, womit wir im privaten Leben der Monika Krähenbühl angekommen wären.

Zusammen mit ihrer Familie geniesst Monika Krähenbühl das Wohnen und Leben in Fällanden. Dort gibt's in nächster Umgebung genügend Freiraum, um ihrem bevorzugten Hobby nachzugehen. Ganz allgemein gemeint ist die Bewegung in der Natur. Konkret äussert sich dies in Wandern, Schwimmen, Skifahren und, erst seit diesem Sommer, in Stand-up-Paddling. Erste Erfahrungen mit diesem Trendsport hat sie während ihrer Ferien am Comersee gemacht. Und sie ist sich sicher: Spätestens im nächsten Sommer wird sie diese Passion ausgiebig auf dem Greifensee ausleben.